

3. Dezember 2009

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
André Schneider, Lars Kocherscheid, Leni Melzer,
Lars Pochnicht, Evamarie Rake, Rainer Schünemann (SPD) und Fraktion**

Trassenfreihaltung für den Bau der S 4

Der Bau der S 4 ist eines der herausragenden verkehrspolitischen Ziele der nächsten Dekade und von großer Bedeutung sowohl für den Hafenhinterlandverkehr als auch für die Entwicklung des Bezirks Wandsbek. Insbesondere die Stadtteile Wandsbek/Marienthal, Tonndorf und Rahlstedt sind auf diesen direkten Anschluss an das Hamburger Schnellbahnnetz dringend angewiesen; das heutige Angebot der R 10 ist mit seinem 30-Minuten-Takt für einen städtischen Ballungsraum völlig unangemessen. Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich in der Vergangenheit deshalb mehrfach einstimmig für den Bau der S 4 ausgesprochen.

Mittlerweile werden die Überlegungen und Planungen zum Bau der S 4 immer konkreter, unter anderem beabsichtigt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine weitere Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die in eine Vorplanung münden soll. Alle Maßnahmen, die die Voraussetzungen für die Realisierung der S 4 als separate S-Bahn-Strecke mit zwei eigenen Gleisen neben der vorhandenen Fernbahnstrecke verschlechtern würden, müssen deshalb unterlassen werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung Wandsbek beschließen:

Vonseiten des Bezirksamts werden ab sofort keine Grundstücksgeschäfte mehr getätigt und keine öffentlichen beziehungsweise privaten Planungen mehr realisiert, die im Widerspruch zu den bislang vorliegenden Planungen und Untersuchungen zur S 4 stehen und die die Realisierung der S 4 erschweren, im Extremfall sogar verhindern könnten.